

Umgang mit Gruppensituationen

Menschen mit Behinderung befinden sich oft in Gruppensituationen sowohl im Wohnen als auch in der Arbeit oder bei der Freizeitgestaltung.

In diesen Gruppenkonstellationen können erhebliche Konflikte auftreten, zumal die Zugehörigkeit zur jeweiligen Gruppe nicht immer auf einer freiwilligen persönlichen Entscheidung beruht. Andererseits hängt das persönliche Wohlbefinden von Menschen mit Behinderungen wie auch bei nicht behinderten Menschen entscheidend davon ab, ob sie in den Gruppenzusammenhängen, in die sie eingebunden sind, ein Zuhause finden.

Für die Betreuungssituation ist daher ein Wissen um und ein Verständnis für Gruppenprozesse sowie deren positive Gestaltung wichtig.

Inhalte:

- › Förderung eines (positiven) Gruppengefühls
 - › Ein neuer Klient/Bewohner wird in die Gruppe aufgenommen? - Gestaltung des Aufnahmeverfahrens und der ersten Begegnungen
 - › Beziehungen in einer Gruppe – z. B. die Rolle der Außenseiter
 - › Die Entstehung gruppenspezifischer Prozesse und deren Beeinflussung
 - Wer hat das Sagen in der Gruppe?
 - Normen und Regeln in Gruppen
 - Verschiedene Rollen in der Gruppe
 - › Umgang mit Selbstorganisation und Eigengesetzlichkeit von Gruppen
 - › Entstehung von und Umgang mit Konflikten in einer Gruppe, z.B. bei Verhaltensproblemen
- Personenzentrierte Hilfe versus Gruppenangebot – wie viel Individualität ist möglich?

Termin: Auf Anfrage

Zeit: 1 Tag

Zielgruppe: Fachkräfte in Einrichtungen und Diensten der Behindertenhilfe, insbesondere im Bereich Wohnen und Freizeit

Referentin: Constanze Hall

Kosten: Auf Anfrage